

<p>Laufendes Protokoll: <b>Nr.: 27</b></p>	<p><b>Protokoll vom:</b> 19.05.2016</p> <p><b>Ort:</b> Rathaus, Raum 1.077, Friedrich-Ebert-Straße 79/81, 14469 Potsdam</p> <p><b>Zeit:</b> 17:30 – 20:30 Uhr</p>
<p><b>Thema: Beteiligungsrat</b></p>	
<p><b>Protokollant*in:</b></p> <p>Sebastian Karnstaedt</p>	
<p><b>Anwesende:</b></p> <p>Herr Vogt, Herr Horn, Herr Dr. Kessel, Herr Broneske, Frau Juhász, Frau Dr. Müller, Herr Wolfram, Frau Homann, Herr Baumann (Moderation)</p>	
<p><b>Abwesende:</b></p> <p>Frau Wachholz (entschuldigt), Frau StremLOW (entschuldigt), Frau Kanitz, Herr Krause (entschuldigt), Herr Prof. Dr. Kleger (entschuldigt), Frau Neels/Frau Behnke vom Kinder- und Jugendbüro Potsdam (Stadtjugendring – entschuldigt), Frau Kabitzke (Jugendsitz – entschuldigt)</p>	
<p><b>Gäste:</b></p> <p>Herr Geisler (WfB), Herr Kärsten (WfB), Herr Jonas (WfB), Frau Tietz (WfB)</p>	
<p><b>Tagesordnung:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Begrüßung und Abstimmung der Tagesordnung</li> <li>2. Künftige Zusammensetzung des Beteiligungsrates nach dem Modellprojekt</li> <li>3. Grundsatzbeschluss zum Modellprojekt / Besprechung Vorlage Jahresbericht BR</li> <li>4. Interessenbekundungsverfahren zur künftigen externen Trägerschaft</li> <li>5. Tagesordnung zur nächsten Sitzung</li> <li>6. Allgemeines</li> </ol>	

## 1. Begrüßung und Abstimmung der Tagesordnung

- Herr Baumann stellt die Tagesordnung vor
- Der Grundsatzbeschluss zum Modellprojekt und die Vorlage zum Jahresbericht des Beteiligungsrates soll nach Meinung von Frau Dr. Müller zusammen behandelt werden, da inhaltliche Überschneidungen vorliegen; das Gremium stimmt zu
- Weiterhin regt Herr Dr. Kessel an, Termine für die Sitzungen im September und Oktober 2016 festzulegen

## 2. Künftige Zusammensetzung des Beteiligungsrates nach dem Modellprojekt

- Der Vorschlag einer zweiteiligen Gruppendiskussion von der Moderation wird abgelehnt, da es nur eine Variante zu besprechen gibt
- Frau Dr. Müller schlägt vor, die derzeitigen Mitglieder für eine Teilnahme wieder zu gewinnen; dabei müsse auch berücksichtigt werden, dass es für alle Mitwirkenden eine Stellvertreterin oder einen Stellvertreter gibt, wie bei anderen Gremien
- Herr Vogt teilt mit, dass 3 Jahre als Höchstgrenze für die ehrenamtliche Arbeit im Beteiligungsrat anzusehen sind; es sollte kein aufwendiges Verfahren wie zur damaligen Auslosung erfolgen; sein Vorschlag wäre, die Mitglieder des Beteiligungsrates nach 1,5 Jahren (bei 3 jähriger Zuwendung) auszutauschen
- Herr Broneske ist der Meinung, dass 3 Jahre als Amtszeit ausreichend sind; spricht sich auch für einen 1,5 jährigen Wechsel der Mitglieder aus
- Herr Wolfram ist der Meinung, dass ein Wechsel der Mitglieder im Beteiligungsrat auch alle 2 Jahre erfolgen kann; er spricht sich für einen jeweils hälftigen Wechsel der Mitglieder in der Sommerpause aus
- Frau Juhasz schließt sich dem Vorschlag von Herrn Wolfram an, denn nach 2 Jahren habe man aus ihrer Sicht auch einen Umbruch im Beteiligungsrat feststellen können
- Herr Jonas schlägt vor, bei der Gewinnung von Teilnehmerinnen und Teilnehmern auch eine Zufallsauswahl per Einwohnermelderegister in Erwägung zu ziehen – dies könne auch via Telefon erfolgen statt wie üblich per Brief; jedoch liegen der WerkStadt noch keine Erfahrungswerte zur Hand und Anrufe sind kostengünstiger, aber der Ressourcenaufwand ist sehr hoch; weiterhin regt er auch an, den Verteiler vom Bürgerhaushalt zu nutzen und mit Informationsständen bei Sommerfesten zu werben; er spricht sich für eine 2 jährige Amtszeit mit hälftigem Austausch aus
- Herr Kessel führt an, dass es auch Mitglieder geben kann, die länger als zwei Jahre im Amt bleiben möchten; durch die Begrenzung geht der Mehrwert verloren
- Im Gremium wird sich auf eine max. Begrenzung von 2 x 2 Jahren geeinigt
- Herr Vogt teilt mit, dass er schon vor einiger Zeit auf die derzeitige Lage verwiesen hat und nun ist wieder eine ad-hoc-Situation zur Besetzung entstanden
- Herr Kärsten führt an, dass nicht nur über die Gewinnung und die Amtszeit gesprochen werden sollte sondern auch über die Zusammensetzung, den Rhythmus und die Aufgaben
- Fazit: Herr Jonas verfasst folgende Inhalte zu einem ersten Entwurf einer Beschlussvorlage für die Stadtverordnetenversammlung; bei der nächsten Sitzung des Beteiligungsrates wird die Vorlage besprochen
  - o Gewinnung zur Teilnahme im BR (Rekrutierung)
    - Auslosung von Mitgliedern aus der Bürgerschaft, Politik und Verwaltung sowie jeweilige Stellvertreterinnen und Stellvertreter
    - Gestaltung eines einfachen Auswahlverfahrens (wie funktioniert die Zusammensetzung der Projektgruppe vom Bürgerhaushalt)
    - Zufallsauswahl per Einwohnermelderegister – alle 2 Jahre
    - Informationsstände bei Stadtteilsten / Stadtteilkonferenzen
    - Erste Sitzung der neuen Mitglieder soll im Januar 2017 stattfinden

- Dauer der Mitgliedschaft etc.
  - 2 Jahre Amtszeit
  - 2 x 2 Jahre max. Amtszeit
  - Zusammensetzung: 4 (Bürgerinnen/Stadtverordnete) + 4 (Bürger/Stadtverordnete) + 2 (Jugendsitz)
  - Es muss die Möglichkeit gegeben werden, zwischenzeitlich aus dem Gremium ausscheiden zu können
  - Häftiger Wechsel Ende des Jahres
- Wissenstransfer
  - Der Austausch der Mitglieder erfolgt hälftig zur Hälfte der Amtszeit
  - „Schnuppern“ der neuen Mitglieder von bis zu 2 Sitzungen im Sommer
- In der Beschlussvorlage sollen auch die Zuständigkeiten und Kompetenzen ausformuliert werden
- Weiterhin müssen die jährlich entstehenden Kosten genannt werden

### **3. Grundsatzbeschluss zum Modellprojekt / Besprechung Vorlage Jahresbericht BR**

- Herr Jonas entschuldigt sich im Namen der internen WerkStadt, dass der Beteiligungsrat bei der Erarbeitung der Vorlage (16/SVV/0281) nicht einbezogen wurde
- Es hätte eine stärkere Abstimmung zwischen allen Beteiligten geben müssen statt einen Informationsbruch und die Vorlage ist für andere schwierig zu verstehen, so Frau Dr. Müller
- Herr Kärsten teilt mit, dass es bei den Mitgliedern im Vorstand von mitMachen eine hohe Unzufriedenheit zu der Vorlage gibt, jedoch hat sich das Projekt im Grundsatz bewährt
- Herr Jonas führt an, dass es mit dem Difu, dem Vorstand und Herrn Jetschmanegg ein Gespräch zur Verstetigung gegeben hat; danach gab es einen Informationsbruch
- Der Beteiligungsrat spricht sich für eine weitere Evaluation bei Verstetigung des Projektes aus, auch wenn diese zunächst nicht vorgesehen ist
- Der Ursprungstext zum Jahresbericht des Beteiligungsrates soll als Mitteilungsvorlage in den Hauptausschuss am 29.06.2016 eingereicht werden; dieser zeigt auch den Informationsbruch auf, denn dort ist noch ein anderer Diskussionsstand vermerkt (Verlängerung Modellprojekt, Stand Dezember 2015)
- Im Hauptausschuss am 25.05.2016 zur Besprechung des Grundsatzbeschlusses wird Herr Vogt mitteilen, dass der Beteiligungsrat von einer Verlängerung ausgegangen ist, jedoch eine Verstätigung mitträgt; weiterhin wird im Sommer eine Vorlage zum Jahresbericht des Beteiligungsrates eingebracht; er wird auch auf den Missstand einer bisher nicht vorgesehenen Evaluation hinweisen
- Frau Dr. Müller wird im Hauptausschuss am 25.05.2016 ebenfalls zum Grundsatzbeschluss mitteilen, dass die Inhalte unter Punkt 2 der Vorlage schwer verständlich und die Empfehlungen des Difu nur selektiv aufgenommen worden sind. Es fehlt die konkrete Benennung der Kackpunkte/Problembeschreibungen aus dem 4. Evaluationsbericht des Difu

#### **4. Interessenbekundungsverfahren zur künftigen externen Trägerschaft**

- Herr Jonas teilt mit, dass die externen Kollegen als mögliche Bewerber der Interessenbekundung den Raum verlassen müssen, da über Inhalte der Interessenbekundung gesprochen wird; einige Mitglieder des Beteiligungsrates sind anderer Auffassung
- Herr Kärsten und Frau Tietz teilen mit, dass laut der Vorlage zur Interessenbekundung (16/SVV/0336) die Ergänzung um weitere Aufgaben bei kleiner Ressourcenaufstockung sehr schwierig ist, wie z.B. das Hineinwirken in die nicht organisierte Zivilgesellschaft oder die Entwicklung eines Projektmanagements sowie der regelmäßigen Berichterstattung und die Übertragung von Aufgaben des internen Teils; nach dem ersten Input zur Interessenbekundung verlassen die externen Kollegen den Raum
- Herr Jonas teilt im Anschluss mit, dass die Texterarbeitung derzeit erfolgt und diese in finaler Fassung dem Hauptausschussmitgliedern am 25.05.2016 als Tischvorlage vorliegen soll; die WerkStadt wird die Möglichkeit als Tischvorlage mit dem Rechtsamt im Vorfeld absprechen
- Weiterhin stellt Herr Jonas den Zeitplan der Interessenbekundung vor (Stand: 19.05.2016)
- Die Aufgaben von den Mitgliedern des Auswahlgremiums werden u.a. sein, die Bewerbungen zu lesen und zu bepunkten sowie die Einigung zu einer Auswahlmatrix und Teilnahme an den Auswahlgesprächen
- Weiterhin verständigte sich der Beteiligungsrat zur Besetzung des Auswahlgremiums, die sich aus folgenden Personen zusammensetzt
  - Dieter Jetschmanegg, Fachbereichsleiter Wirtschaft, Kommunikation und Beteiligung
  - Dr. Sigrid Müller, Vertreterin der Stadtverordnetenversammlung im Beteiligungsrat
  - Prof. Dr. Heinz Kleger, berufener Experte des Beteiligungsrates
  - Matthias Vogt, Sprecher des Beteiligungsrates
  - Jörn Broneske, Koordinator des Beteiligungsrats
  - Dr. Wolfgang Kessel, Mitglied des Beteiligungsrates
  - Karin Juhasz, Mitglied des Beteiligungsrates

#### **5. Tagesordnung nächste Sitzung**

- Aufgrund der Dringlichkeit der Themen werden in der Sitzung am 15.06.2016 diverse Vorlagen besprochen
- Bei der Sitzung am 15.06.2016 soll die Zusammenarbeit zwischen der WerkStadt für Beteiligung und dem Beteiligungsrat thematisiert werden
  1. Begrüßung und Abstimmung der Tagesordnung
  2. Besprechung Entwurf Vorlage künftige Zusammensetzung des Beteiligungsrats
  3. Besprechung der Vorlage zum Jahresbericht des Beteiligungsrat
  4. Zusammenarbeit zwischen der WerkStadt für Beteiligung und dem Beteiligungsrat
  5. Termine für die Sitzung September/Oktober
  6. Tagesordnung zur nächsten Sitzung

## **6. Allgemeines**

Für die Tagung des Difu am 16./17.06.2016 im Treffpunkt Freizeit zu dem Thema „Erfahrungsaustausch Beteiligungskultur: Bürgerbeteiligung – ein Weg zu mehr oder weniger direkter Demokratie“ wird Herr Horn und Herr Broneske teilnehmen sowie als Referent für die Tagung Herr Vogt

**Ort nächste Sitzung:            noch offen (evtl. Archiv)**

---

Protokollant\*in

---

Moderator